

Schritte auf dem „DREYLANDDICHTERWEG“ mit einem Schweizer Diplomaten



Visualisierung Rheinuferpromenade von St.Johannspark Basel bis nach Huningue/Elsass
Autor: Hager Partner AG, Quelle: Hager Partner AG

Europa hat Mißtrauen angesammelt, als die Schweizer in einer Volksabstimmung mehrheitlich einem Zuwanderungsstopp zustimmten. Die Schweiz zeigt aber mit großer Verve auf eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die als eine in der „Trinationale“ (Frankreich, Deutschland und die Schweiz) am baselschen Rheineck angesiedelte „Internationale Bauausstellung – kurz bezeichnet als IBA Basel 2020“ firmiert. Ein Pionier von dieser zu den ältesten Euregios von Europa zählenden Aktivitäten ist der langjährige Diplomat (Leiter der Schweizer Delegation bei der KSZE auch in Wien) Dr. Hans-Jörg Renk, der heute als Redakteur der Elsass Gazette (herausgegeben vom Kulturverein der Elsass Freunde Basel) fungiert. Er hat mit Erfolg einen Beitrag zur IBA-Kultur in Gemeinschaft mit Dichtern und Kulturverantwortlichen des Dreiländereckes geschaffen: das Projekt „Dreyland-Dichterweg“ am Rhein. Ohne wissentliche Absicht schließt diese Initiative an eine historische Reminiszenz an, ja stösst direkt in die Gedenkfeiern zur Zeit des 1. Weltkriegs. In einer Reihe von Ausstellungen (von Konstanz bis Düsseldorf) wird dem Rhein „Ganges Europa, heiliger Strom“ (Titel einer Wanderschau über den „Literarischen Rhein 1900 – 1933) ausgerichtet vom Heinrich Heine Institut in Düsseldorf und im Kontext mit einer Exposition mit dem Titel „Die andere Moderne – Kunst und Künstler in den Ländern des Rheins von 1900 -1922“ gedacht.